

# Unternehmen: Selbstständigen droht Altersarmut

Studie: Basisrente und ihre Vorteile sind bisher kaum bekannt

Rund 1,08 Millionen Basisrenten-Verträge mit 2,13 Mrd. Euro laufendem Beitrag hatte die Branche Ende 2009 im Bestand. Fünf Jahre nach Gesetzes- bzw. Markteinführung der Basisrente liegt der Verkauf damit unter den ursprünglichen Erwartungen. HDI-Gerling Leben und das F.A.Z.-Institut haben in einer Umfrage unter 500 Selbstständigen und 500 sozialversicherungspflichtigen Angestellten mit einem Jahresbruttoeinkommen von über 66000 Euro im Westen bzw. 55800 Euro im Osten versucht herauszufinden, wer für die Basisrente geeignet ist und wer das Produkt an sich annimmt.

Das Ergebnis: Das Vorsorgeverhalten der Selbstständigen ist so schlecht ausgeprägt, dass diese Bevölkerungsgruppe in die Altersarmut schlittert. Das Positive an der Umfrage: Die Selbstständigen wollen künftig aber mehr für das Alter tun. Kunden, die eine Basis-

rente bis Ende 2011 abschließen, können bereits mit 60 Jahren Leistungen beziehen, ohne steuerliche Nachteile zu erleiden. Bei späteren Abschlüssen liegt das gesetzliche Eintrittsalter bei 62 Jahren. Daher könne im nächsten Jahr eine Art Schlussverkaufs-Stimmung aufkommen.

## **Leibrente schreckt nur jeden Fünften ab**

Nur elf Prozent der deutschen Selbstständigen sorgen der Umfrage zufolge bereits mit der Basisrente für das Alter vor. Damit liegt sie weit abgeschlagen hinter anderen Vorsorgeformen wie privaten Renten- oder Kapitallebensversicherungen, die 62 Prozent abgeschlossen haben, den Erträgen aus einer Wohnimmobilie (59%) oder sogar Ansprüchen gegenüber der gesetzlichen Rentenversicherung (57%). Als Gründe dafür, noch keine Basisrente abgeschlossen zu haben, gaben 30 Prozent

der Befragten an, die Vorteile nicht zu kennen, und weitere 27 Prozent kannten zudem das gesamte Produkt nicht. 26 Prozent verbinden mit dem Produkt „nur geringe“ Renditen.

Mehr als ein Drittel der Selbstständigen geht davon aus, dass die Einnahmen im Alter geringer sein werden als ihr Bedarf. Nur die Hälfte spart regelmäßig monatlich mehr als 200 Euro für die Altersvorsorge. Jeder Fünfte legt regelmäßig kleinere Beträge beiseite – aber 18 Prozent sparen gar nicht regelmäßig. Auch Sonderzahlungen sind für mehr als die Hälfte kein Thema. Nur jeder Zehnte hat schon Sonderzahlungen über 5000 Euro geleistet – bei den befragten Angestellten waren dies immerhin 16 Prozent. Fast jeder dritte Selbstständige will künftig mehr für die Altersvorsorge tun – bei den Angestellten sind dies nur 14 Prozent. lie